

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

KRH Klinikum Springe

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 11.12.2009 um 15:50 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Frauenheilkunde
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Innere Medizin**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Allgemein und Visceral Chirurgie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung
nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112
SGB V**

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Das Klinikum Springe der Klinikum Region Hannover GmbH ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung. Es liegt landschaftlich reizvoll am Hang des kleinen Deisters. Von fast allen Patientenzimmern hat man einen schönen Ausblick auf gepflegte Parkanlagen und den dahinter liegenden Deister.

Aufgrund der Fachdisziplinen und der damit verbundenen Vielfalt diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten fühlt sich das Klinikum Springe als fester Bestandteil in der wohnortnahen Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

Dabei arbeiten alle Fachabteilungen und Berufsgruppen im Sinne einer ganzheitlichen Medizin und Pflege eng zusammen und kooperieren auch mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln gehen wir wirtschaftlich, verantwortungsbewusst und umweltschonend um. Unser Leistungsspektrum des Klinikum Springe mit hochmotivierten und engagierten Mitarbeitern wird im Folgenden durch die Darstellung der Fachkliniken und Abteilungen deutlich.

Medizinische Klinik

Die Medizinische Klinik versorgt Patientinnen und Patienten mit fast allen internistischen Erkrankungen. Durch den verbundmäßigen Zusammenschluss mit den anderen Kliniken der Klinikum Region Hannover GmbH können Patientinnen und Patienten mit sehr speziellen Krankheitsbildern schnell in die entsprechend notwendigen Spezialabteilungen verlegt werden.

In der Medizinischen Klinik werden insbesondere im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Gefäß- und Atemwegs- sowie Lungenerkrankungen alle üblichen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden routinemäßig eingesetzt. Im Bereich von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes bestehen gleichfalls umfangreiche diagnostische Möglichkeiten, die allermeisten Erkrankungen vollständig aufzuarbeiten und zu behandeln. Dieses sind insbesondere die Spiegelungstechnischen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren neben der umfangreichen Ultraschalldiagnostik für sämtliche Körperregionen. In Zusammenhang mit der Möglichkeit zur sehr ausführlichen Labordiagnostik (s. d.) bestehen alle Möglichkeiten zur endokrinologischen Diagnostik und Behandlung, insbesondere speziell auch des Diabetes mellitus und von Schilddrüsenerkrankungen. Häufige Fragestellungen der Problembearbeitung beziehen sich auf Tumorerkrankungen. Durch die hohe fachärztliche und weiterbildungsärztliche Kompetenz können durch Anwendung des umfangreichen apparativ-technischen Repertoires die meisten Tumor bezogenen Fragestellungen geklärt werden, in Zusammenarbeit mit der Klinik für Viszeralchirurgie im Hause behandelt werden oder einer weiteren spezialisierten onkologischen Behandlung in einem anderen Haus des Klinikum zugeführt werden.

In einer modernen Röntgenabteilung werden alle internistischen Röntgenuntersuchungen im Hause durchgeführt. Alle Patienten mit akut lebensbedrohlichen oder hochrisikobehafteten Krankheitsbildern werden auf einer interdisziplinär betreuten Intensivstation behandelt bzw. überwacht. Patienten mit akuten Herzkranzgefäßproblemen werden standardisiert auf einer Brustschmerz-Einheit (CPU) behandelt.

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie deckt ein breites Leistungsspektrum ab. Dazu gehört die Chirurgie des Magen-Darm-Traktes bei gutartigen wie bösartigen Erkrankungen ebenso wie Gallenblasenentfernungen, Blinddarm-, Leistenbruch- und Dickdarmoperationen mittels endoskopischer Verfahren. Auch diagnostische Laparoskopien und Bridenlösungen, Schilddrüsenchirurgie, Port- und Schrittmacherimplantation sowie die Gefäßchirurgie mit Varizenchirurgie und eine Notfallchirurgie der akuten arteriellen Verschlüsse werden hier durchgeführt.

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie bietet eine hochqualifizierte Versorgung von Unfallverletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates an. Die Behandlung von Notfällen und Unfällen erfolgt „rund um die Uhr“, für die Versorgung von Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen stehen die modernsten Materialien zur Verfügung. Hauptschwerpunkte unseres Versorgungsangebotes in der Orthopädie sind die Endoprothetik, Schulterchirurgie, Fußchirurgie, Arthroskopische Operationen und die Behandlung von degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule. Der künstliche Gelenkersatz (Endoprothese) an Hüfte und Knie erfolgt mit modernsten Implantaten, auch komplizierte Wechseloperationen werden durchgeführt. Häufig sind gelenkerhaltende Eingriffe wie arthroskopische Operationen am Gelenkkorpel und Meniskus und Achskorrekturen der Beine (Umstellungsosteotomie) zur Entlastung von geschädigten Gelenkanteilen erfolgreich. Gelenkinstabilitäten nach Verletzungen treten insbesondere am Knie (Kreuzbandriss) und an der Schulter (Luxation) häufig auf. Die Stabilität des Gelenkes kann in der Regel durch eine arthroskopische Operation erfolgreich wiederhergestellt werden. An der Schulter sind Schmerzen mit Bewegungseinschränkung häufig durch einen arthroskopischen Eingriff gut zu behandeln. Dazu gehören die arthroskopische Beseitigung einer schmerzhaften Enge (Impingementsyndrom, Kalkschulter), die Rotatorenmanschettennaht und die Beseitigung einer schmerzhaften Arthrose des Schulterreckgelenkes. Die Fußchirurgie hat in unserer Klinik eine lange Tradition. Hierzu zählt die operative Behandlung des schmerzhaften Ballens (Hallux valgus), der Zehendeformitäten, aber auch komplexer Fußdeformitäten. Die „Volkskrankheit“ Osteoporose führt häufig zu sehr schmerzhaften Wirbelkörperbrüchen. Die Behandlung erfolgt bei uns durch ein sehr schonendes Verfahren (Kyphoplastie), bei der über winzige Schnitte der Wirbelkörper aufgerichtet und mit Knochenzement stabilisiert wird. Für die Behandlung von degenerativen Erkrankungen der Bandscheiben stehen alle modernen operativen Verfahren zu Verfügung. Die Behandlung erfolgt durch spezialisierte Fachärzte.

Anästhesie

Die Anästhesieabteilung unter der Leitung von Chefarzt Herrn Hartmut Brandenburg bietet den chirurgischen und gynäkologischen PatientInnen eine hochqualifizierte Versorgung. Das Team der Anästhesieärzte besteht ausschließlich aus Fachärzten mit langjähriger Berufserfahrung. Ergänzt wird dieses Team von der Anästhesiepflege. Hier arbeiten sehr engagierte Schwestern und Pfleger mit ebenfalls ausschließlich langjähriger Berufserfahrung.

Zu der Versorgung der Patienten zählt die präoperative Vorbereitung der Patienten, wozu nicht nur das obligatorische Aufklärungsgespräch zählt. Nach Notwendigkeit werden die Patienten auch in enger und guter Zusammenarbeit mit den internistischen Disziplinen im Haus wie auch den Hausärzten medizinisch auf die bevorstehende Narkose vorbereitet und in einen bestmöglichen gesundheitlichen Zustand gebracht.

Für die Narkose kommen alle modernen Narkoseverfahren zur Anwendung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf regionalen Verfahren, sowohl als alleinige Schmerzausschaltung, als auch in Kombination mit der Allgemeinanästhesie, wie z.B. die thorakale Periduralanästhesie in Verbindung mit der Allgemeinanästhesie zur verbesserten intra- und postoperativen Schmerzausschaltung. Die Sicherheit und das Wohlbefinden der Patienten steht immer an erster Stelle. Durch die Ausstattung mit modernen Geräten stehen alle üblichen Überwachungsmethoden, einschließlich der EEG Überwachung an einem Arbeitsplatz, zur Verfügung.

Für die postoperative Betreuung steht ein Aufwachraum mit ausreichender Kapazität zur Verfügung. Darüber hinaus werden Patienten nach Notwendigkeit auf der Intensivstation durch die Anästhesie betreut. In diesen Bereichen obliegt die Schmerztherapie der Anästhesie. Die schmerztherapeutische Betreuung mit Schmerzkathetern auf der Normalstation wird unter Anleitung der Anästhesie durchgeführt. Auch hier kommen alle üblichen Techniken zur Anwendung.

Trotz der weitgehenden Technisierung im Bereich der Anästhesie gilt das Augenmerk gerade dem Menschen mit seinen Ängsten und Schmerzen, der so besonders persönliche Zuwendung braucht. Innerhalb der Schmerztherapie und der Schmerzsprechstunden wird ergänzend eine Akupunktur Sprechstunde angeboten.

Belegabteilung für Gynäkologie

Die Belegabteilung Gynäkologie besteht seit der Gründung des Krankenhauses und wird seit 1990 von Herrn Gerd-Günter

Mahnke geführt. Es können alle gynäkologischen Krankheitsbilder einschließlich der gynäkologischen Onkologie betreut werden.

Diagnostisch konservative Maßnahmen und alle gynäkologisch-operativen Verfahren gehören ebenso zum Leistungsspektrum wie die Chemotherapie, die ambulant im Klinikum Springe durchgeführt wird.

Dabei ist vor allem die kontinuierliche Betreuung im Einklang mit der Gesamtsituation der Frau wichtig.

Physikalische Therapie

Die Physikalische Therapie, ein Team von Physiotherapeuten, medizinischen Bademeistern und Masseuren, betreut stationäre Patienten aus den Fachbereichen Orthopädie- und Unfallchirurgie, Allgemein- und Visceralchirurgie, Neurochirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie sowie Hals-Nasen-Ohren.

Des Weiteren bietet die Abteilung für Physiotherapie / Physikalische Therapie ein umfassendes Leistungsspektrum für ambulante Patienten an. Dieses umfasst Krankengymnastik, manuelle Therapie, Lymphdrainage, verschiedene Massagen sowie Elektrotherapie und Inhalation. Weiterhin gibt es attraktive Angebote wie Akupunkturmassage nach Penzel, craniosacrale Osteopathie, Fußreflexzonenmassage und elastische Tapeverbände bei Schmerzen und Funktionsstörungen. Es wird im 30 Minuten Behandlungstakt gearbeitet.

Radiologie

Besonderer Schwerpunkt neben der herkömmlichen Röntgenuntersuchung ist die Diagnostik mit einem modernen Mehrschicht - Computertomographiergerät (CT-Gerät). Hier werden in Sekundenschnelle Schichtaufnahmen erzeugt, und damit der Blick „ins Innere“ des Körpers ermöglicht.

Für 2009 ist die Umstellung auf Teleradiologie in Zusammenarbeit mit dem Radiologen Herrn Dr. Vosshage aus Gehrden geplant.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Stabstelle Pflegedirektorin Anna Maria Wichmann	Pflegedirektion	05041 775 586	05041 775 890	anna- maria.wichmann@krh.eu

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Anna Maria Wichmann	Pflegedirektion	05041/775-586	05041/775890	anna- maria.wichmann@krh.eu

Links:

www.krh.eu/springe

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Anna Maria Wichmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

KRH Klinikum Springe
Eldagsener Straße 34
31832 Springe

Postanschrift:

Postfach 100346
31815 Springe

Telefon:

05041 / 775 - 0

Fax:

05041 / 775 - 890

E-Mail:

info.springe@krh.eu

Internet:

<https://www.krh.eu/springe>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260321532

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Klinikum Region Hannover GmbH

Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Medizinische Hochschule Hannover

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm:

Die Organisationsstruktur ist eingebettet in den Klinikverbund Klinikum Region Hannover GmbH.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin, Orthopädie- und Unfallchirurgie, Allgemein- und Visceralchirurgie, Anästhesie	Angeschlossen an die Intensiv ist die Chest Pain Unit (CPU) - Brustschmerz Einheit

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	nach Marnitz
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Beratung zur Rehabilitation durch die Sozialarbeiterin
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospizdienst Springe, Abschiedsraum
MP11	Bewegungstherapie	Funktionelle Bewegungslehre nach Dr.h.c. Klein - Vogelbach (Brüggertherapie)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP12	Bobath-Therapie	Erwachsenenbehandlung nach dem 18. Lebensjahr - nach Abschluß der Hirnreife, Kinder - sensorische Integrationsbehandlung
MP15	Entlassungsmanagement	standardisiertes Entlassungsmanagement, Zusammenarbeit mit externem Pflegeberater
MP18	Fußreflexzonenmassage	nach Hanne Marquardt
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Beckenbodengymnastik
MP24	Lymphdrainage	nach Dr. Volder
MP25	Massage	Bindegewebsmassage, Klassische Massage Therapie, APM Massage nach Penzel
MP26	Medizinische Fußpflege	kommt jede Woche ins Krankenhaus
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Cranio sacrale Therapie
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Brügger, manuelle Therapie, PNF, Rückenschule, Haltungsschule
MP37	Schmerztherapie/ -management	Medi - Tape
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Ambulante Hypertoniker Schulung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	nach Jacobssen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Ambulante Diabetiker Schulung in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Diabetologen und Diabetes Fachschwester
MP45	Stomatherapie/-beratung	Zusammenarbeit mit einer Stomatherapeutin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Spezielle Versorgung durch Wundmanagerin
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit der ambulanten Hospizgruppe, Kontakt zu den Mutwilligen (Angstgruppe), Suchtberatung in Zusammenarbeit mit der Diakonie
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Regelmäßige Treffen ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	steht den Angehörigen nach Absprache zur Verfügung
SA01	Aufenthaltsräume	Befinden sich auf jeder Ebene
SA12	Balkon/Terrasse	Balkon befindet sich nur auf Station 6
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	in den Aufenthaltsräumen befindet sich eine große Auswahl an Büchern, diese stehen unentgeltlich zur Verfügung
SA23	Cafeteria	ist an 7 Tagen die Woche geöffnet, auch an Feiertagen, mit Aussenterasse
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	Liste von Mitarbeitern mit Fremdsprachenkenntnissen ist hinterlegt
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	alle Betten sind elektrisch verstellbar
SA24	Faxempfang für Patienten	über die Anmeldung möglich
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Fernsehgeräte stehen in jedem Zimmer, z.T. am Bett, kostenlos zur Verfügung
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Ambuante Diabetiker- und Hypertonikerschulung, Patientenfragestunde zu allgemein interessanten Gesundheitsthemen
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Auswahl unter verschiedenen Komponenten
SA26	Friseursalon	hat jeden Donnerstag geöffnet
SA46	Getränkeautomat	befindet sich im Souterrain
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	ist in der Cafeteria integriert
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	es finden regelmäßig Andachten statt
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	stehen kostenlos zur Verfügung
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Tee und Mineralwasser stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA32	Maniküre/Pediküre	die Fußpflege kommt 1x wöchentlich ins Haus
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	steht jeden Nachmittag kostenlos zur Verfügung
SA33	Parkanlage	klinikeigener Park direkt am Krankenhaus, Rollstuhlgerecht
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Raucherpavillion befindet sich auf dem Aussengelände
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	auf jeder Station gibt es eine rollstuhlgerechte Nasszelle
SA17	Rundfunkempfang am Bett	steht kostenlos an jedem Bett zur Verfügung
SA42	Seelsorge	jederzeit möglich, nach Kontakt zum entsprechenden Seelsorger
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	befindet sich in der 1. Etage im Aufenthaltsraum
SA54	Tageszeitungsangebot	in der Cafeteria erhältlich
SA18	Telefon	kann kostenpflichtig an jedem Bett genutzt werden
SA09	Unterbringung Begleitperson	ist nach Absprache möglich
SA58	Wohnberatung	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Weiterbildung im Rahmen des Auftrages als akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB00	Medizinische Fachangestellte	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

117 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

4801

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

8604

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	4 Vollkräfte	Ärzte der Anästhesie

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	5,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenschwester / Pfleger im OP	6,2	3 Jahre	6,2 Vollkräfte, davon 4 MitarbeiterInnen mit Fachweiterbildung
Gesundheits- und Krankenschwester / Pfleger in der Anästhesie	3,9	3	3,9 Vollkräfte, davon 2 MitarbeiterInnen mit Fachweiterbildung
Gesundheits- und Krankenschwester in der Aufnahme	5,4	3 Jahre	5,4 Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenschwester in der Endoskopie	2,9	3 Jahre	2,9 Vollkräfte
Gesundheits und Krankenschwester/ Pfleger für Intensiv	11,1	3 Jahre	11,1 Vollkräfte, davon 3 MitarbeiterInnen mit Fachweiterbildung

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Frauenheilkunde

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2425

Hausanschrift:

Eldagsener Straße 34

31832 Springe

Postanschrift:

Postfach 100346

31815 Springe

Telefon:

05041 / 775 - 601

E-Mail:

Gerd-Guenter.Mahnke@krh.eu

Internet:

<https://www.krh.eu/springe>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Mahnke, Gerd-Günter		Gerd-Guenter.Mahnke@krh.eu		Belegarzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VG00	Chemotherapie	wird ambulant im Klinikum Springe durchgeführt
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG00	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes.	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	allgemein gültig	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist fachübergreifend und gilt für alle Abteilungen des Hauses.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	allgemein gültig	Die nicht medizinischen Serviceangebote sind fachübergreifend und gelten für alle Stationen. Ausnahme ist der Balkon, dieser befindet sich nur auf Station 6. Bitte lesen Sie dazu auch A-10.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

106

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	15	Brustkrebs
2	N81	14	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	N85	8	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
4	N92	6	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs
5	C56	<= 5	Eierstockkrebs
5	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
5	D25	<= 5	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	N80	<= 5	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
5	N97	<= 5	Unfruchtbarkeit der Frau

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	36	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-704	24	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
3	5-683	18	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-653	12	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
5	5-572	6	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5	5-671	6	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	5-871	6	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
8	1-559	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
8	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	In der Praxis			Die ambulante Versorgung erfolgt überwiegend in der Praxis von Gerd-Günter Mahnke in 31832 Springe, In der Worth 1. Eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 05041 / 94150 wird erbeten

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	allgemein gültig		Ja	Alle hier nicht genannten, für die Diagnostik, Therapie und zur Operationsvorbereitung notwendigen medizinischen Geräte stehen Herrn Mahnke im Klinikum Springe oder in anderen Fachkliniken der Klinikum Region Hannover zur Verfügung.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Sonographie Gerät mit Vorrichtung zur Vaginalsonographie ist 24 Std verfügbar.

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten von Herrn Mahnke liegen auf einer Station mit interdisziplinärer Belegung. Das Personal betreut alle Patienten auf dieser Station.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Eldagsener Straße 34

31832 Springe

Postanschrift:

Postfach 100346

31815 Springe

Telefon:

05041 / 775 - 401

Fax:

05041 / 775 - 890

Internet:

<https://www.krh.eu/springe>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Horn, Bernd		05041 / 775 - 401		Belegarzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	allgemein gültig	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist Fachabteilungsübergreifend . Bitte lesen Sie dazu A-9.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	allgemein gültig	Die nicht medizinischen Serviceangebote sind fachübergreifend und gelten für alle Stationen. Ausnahme ist der Balkon, dieser befindet sich nur auf Station 6. Bitte lesen Sie dazu auch A-10.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

58

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	42	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	8	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	H92	<= 5	Ohrenschmerz bzw. Ohrenfluss
3	J03	<= 5	Akute Mandelentzündung
3	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	32	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-214	10	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-282	7	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-224	<= 5	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	In der Praxis			Die ambulante Versorgung der Patienten erfolgt überwiegend in der HNO Praxis von Herrn Dr. Horn in 31785 Hameln, Erichstraße 2. Eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 05151 - 7536 wird erbeten

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	allgemein gültig		Ja	Alle für die Diagnostik, Therapie und zur Operationsvorbereitung notwendigen medizinischen Geräte stehen Herrn Dr. Horn im Klinikum Springe oder in anderen Fachkliniken der Klinikum Region Hannover GmbH zur Verfügung.

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	Dr. med. Bernd Horn Erichstraße 2 31785 Hameln

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Die Patienten von Herrn Herr Dr. Horn sind auf einer Station mit interdisziplinärer Belegung untergebracht. Das Pflegepersonal betreut alle Patienten auf dieser Station
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Innere Medizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Eldagsener Straße 34

31832 Springe

Postanschrift:

Postfach 100346

31815 Springe

Telefon:

05041 / 775 - 171

E-Mail:

egbert.schaefer@krh.eu

Internet:

<https://www.krh.eu/springe>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schaefer, Egbert	Chefarzt	05041 / 775-171 egbert.schaefer@krh.eu	05041 / 775-172	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Bodyplethsmographie mit CO Diffusionsmessung, Video Bronchoskopie
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	ERCP mit invasiven Maßnahmen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	komplette Endoskopie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	bestehende Brustschmerzeinheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	sämtliche Dopplerverfahren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	3 Beatmungsplätze

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	allgemein gültig	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist Fachabteilungsübergreifend und gilt für alle Abteilungen des Hauses. Lesen Sie dazu bitte A-9.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	allgemein gültig	Die nicht medizinischen Serviceangebote sind Fachabteilungsübergreifend und gelten für alle Stationen. Ausnahme ist der Balkon, dieser befindet sich nur im Bereich der Station 6. Lesen Sie dazu bitte A-10.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2666

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I10	211	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	I20	154	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I50	152	Herzschwäche
4	F10	146	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
5	R55	101	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	J18	100	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	K29	93	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
8	A09	83	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
9	I64	78	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
10	E86	69	Flüssigkeitsmangel
11	J44	68	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
12	I48	66	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
13	E11	61	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
14	I26	60	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
15	A41	55	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
16	I21	49	Akuter Herzinfarkt
17	G40	44	Anfallsleiden - Epilepsie
18	G45	34	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
19	J20	32	Akute Bronchitis
19	K80	32	Gallensteinleiden
21	K85	30	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
22	I80	28	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
23	N39	24	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	--------------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	568	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	464	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	3-200	366	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-440	280	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	8-390	280	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
6	1-650	261	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	3-225	151	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	8-800	126	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	3-222	116	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	1-620	99	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
11	1-444	96	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
12	3-052	83	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
13	1-710	78	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
14	8-831	48	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	5-513	47	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
16	5-452	43	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
17	8-152	42	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
18	8-640	35	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
19	8-701	32	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
20	3-220	22	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
21	5-431	21	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
22	1-844	20	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
23	1-266	19	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	1-640	19	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
25	1-424	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
26	8-144	15	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
27	5-429	14	Sonstige Operation an der Speiseröhre
28	8-771	11	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
29	1-204	8	Untersuchung der Hirnwasserräume
29	1-641	8	Untersuchung der Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			TEE, Schrittmacherkontrolle und Programmierung, Röntgen Thorax und Abdomen, Phlebographie
AM00	Institutsambulanz			ambulantes Operieren (Koloskopie)
AM08	Notfallambulanz (24h)			Notfallsprechstunde der Medizinischen Klinik

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			Komplette internistische Sprechstunde mit Röntgen, Ultraschall, Endoskopie, Schrittmacherkontrolle und Programmierung

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	244	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA00	allgemein gültig		Ja	Alle hier nicht genannten, für die Diagnostik und Therapie notwendigen medizinischen Geräte stehen dem Klinikum Springe in anderen Fachabteilungen der Kliniken der KRH GmbH zur Verfügung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	CO Diffusionskapazität
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	für Gastro-, Kolo-, Bronchoskopie und ERCP
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			Apnoescreen
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Echokardiographie, Streßecho, Oesophagusechokopie
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	Chefarzt Herr Dr. Egbert Schaefer, Facharzt für Innere Medizin mit Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Allgemeine Innere Medizin - 5 Jahre Stellvertreter: ltd. Oberarzt Dr. Carsten Hamm
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	Herr Dr. Beese
AQ23	Innere Medizin	Herr Dr. Schaefer, Herr Dr. Hamm, Herr Dr. von Wysiecki, Herr Dr. Beese

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Rettungsmedizin	Herr Dr. Hamm

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	3 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin	2	3 Jahre	zuständig für die Ambulanz und Sekretariat der medizinischen Klinik

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Allgemein und Visceral Chirurgie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemein und Visceral Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Eldagsener Straße 34

31832 Springe

Postanschrift:

Postfach 100346

31815 Springe

Telefon:

05041 / 775 - 566

E-Mail:

martin.memming@krh.eu

Internet:

<https://www.krh.eu/springe>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Memming, Martin	Chefarzt	05041 / 775 566 martin.memming@krh.eu	05041 / 775 566	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemein und Visceral Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein und Visceral Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemein und Visceral Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	allgemein gültig	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist fachabteilungsübergreifend. Bitte lesen Sie dazu auch A-9.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemein und Visceral Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	allgemein gültig	Die nicht medizinischen Serviceangebote sind Fachabteilungsübergreifend. Bitte lesen Sie dazu A-10.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

961

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	111	Leistenbruch (Hernie)
2	K35	90	Akute Blinddarmentzündung
3	K80	85	Gallensteinleiden
4	K56	66	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	L03	57	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
6	K61	56	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
7	E04	49	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	R10	49	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
9	K42	36	Nabelbruch (Hernie)
10	C18	25	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
11	I70	22	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
11	K57	22	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	L05	22	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
14	C20	20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
14	K29	20	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
16	I83	11	Krampfadern der Beine
17	I44	10	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
18	I84	9	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
19	C16	7	Magenkrebs
20	A46	6	Wundrose - Erysipel
21	L89	<= 5	Druckgeschwür - Dekubitus

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	113	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-511	86	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-893	74	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
4	5-455	58	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5	5-470	52	Operative Entfernung des Blinddarms
6	5-063	50	Operative Entfernung der Schilddrüse
7	5-469	40	Sonstige Operation am Darm
8	5-534	39	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
9	5-491	24	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
10	5-484	22	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
11	5-894	21	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
12	5-377	20	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
12	5-399	20	Sonstige Operation an Blutgefäße (Port Anlage)
12	5-865	20	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
15	5-897	19	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
16	5-541	15	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
17	1-694	13	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
17	8-190	13	Spezielle Verbandstechnik
19	5-490	12	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
20	5-493	9	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
21	5-385	8	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
21	5-437	8	Vollständige operative Magenentfernung - Gastrektomie
23	5-454	7	Operative Dünndarmentfernung
24	5-465	6	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	5-524	<= 5	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Mit Überweisung vom fachärztlich tätigen Internisten oder Chirurgen oder vom Nuklearmediziner
AM00	Institutsambulanz			Proktologische- und Kontinenzsprechstunde, Schilddrüsen- Sprechstunde
AM08	Notfallambulanz (24h)			Notfallsprechstunde der chirurgischen Ambulanz
AM07	Privatambulanz			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	----------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	15	Sonstige Operation an Blutgefäße (Port Anlage)

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	allgemein gültig		Ja	Alle hier nicht genannten, für die Diagnostik, Therapie und zur Operationsvorbereitung notwendigen medizinischen Geräte stehen im Klinikum Springe oder in anderen Fachabteilungen der Kliniken der KRH GmbH zur Verfügung.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	<p>Dr. med. Martin Memming Facharzt für Allgemein- Visceral- und Gefäßchirurgie Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Allgemein- und Visceralchirurgie - 2 Jahre</p> <p>Dr. med. Christian Sachweh Facharzt für Allgemein-, Visceral-, und Rettungsmedizin Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Allgemein- und Visceralchirurgie - 2 Jahre</p> <p>Dipl. Med. Stefan Train Facharzt für Allgemein- und Unfallchirurgie</p>
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	1 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin	2	3 Jahre	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Eldagsener Straße 34

31832 Springe

Postanschrift:

Postfach 100346

31815 Springe

Telefon:

05041 / 775 - 577

E-Mail:

unfallchirurgie.springe@krh.eu

Internet:

<http://krh.eu/springe>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Uffmann, Jens	Chefarzt	05041 / 775 577 unfallchirurgie.springe@krh.eu	05041 / 775 577	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	Schulter, Ellenbogen, Knie, oberes Sprunggelenk
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	auch komplexe Rekonstruktionen der Bänder an Schulter, Ellenbogen, Knie und Sprunggelenk, Kreuzbandchirurgie, Verletzungsbedingte Bandchirurgie
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Kyphoplastie, Bandscheibenprothese, Versteifungs OP's
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	alle arthroskopischen Verfahren, Gelenkstabilisierung, Umstellungsosteotomie, Gelenkprothesen, Gelenkversteifungen
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Sonographie, Rekonstruktion
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Synovektomie, Sehnenrekonstruktion, Sehnentransfer
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	aseptische Knochennekrosen, Osteochondrosis dissecans, Knorpel und Knochenersatzverfahren
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	konservative Therapie akute Lumbalgie / Lumboischialgie, neurochirurgische Diagnostik
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	z. B. arthroskopische Behandlung der schmerzhaften Schultersteife, Narbenrevisionen
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	konservative Therapie, operative Versorgung
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	belastungsstabile Versorgung von Brüchen auch bei Osteoporose
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	z.B. minimalinvasive Achillessehnennaht, Außenbandrekonstruktion, Peronealsehnenpathologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	CT, Kyphoplastie
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	durch Spezielles Implantat ist auch bei komplexen Oberarmkopfrüchen die Implantation einer Prothese i.d.R. vermeidbar, operative Versorgung von Schulterinstabilitäten und Rotatorenmanschettenrissen (offen & arthroskopisch)
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	auch Ellenbogenarthroskopie
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Übungs- und belastungsstabile Versorgung
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Akutversorgung auch komplexer Kniebandverletzungen, arthroskopische Wiederherstellung des Kniescheibenhalteapparates, vordere und hintere Kreuzbandersatzplastik, Meniskuschirurgie auch mit Naht
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO15	Fußchirurgie	Rekonstruktive Chirurgie degenerativer Erkrankungen am Vor- und Rückfuß
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Hüft- und Knieprothesen, Wechseloperationen, Hüftkurzschaftprothesen, Teilprothese des Knies Oxford III
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO19	Schulterchirurgie	arthroskopische & offene rekonstruktive Verfahren an der Schulter und Rotatorenmanschette
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	Endoprothetik, Fuß , Knie, Schulter
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	allgemein gültig	Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist Fachabteilungsübergreifend. Bitte lesen Sie dazu A-9.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	allgemein gültig	Die nicht medizinischen Serviceangebote sind Fachabteilungsübergreifend und unter A-10 nachzulesen.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1008

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	143	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	S72	126	Knochenbruch des Oberschenkels
3	M17	106	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	S52	104	Knochenbruch des Unterarmes
5	S82	94	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	S42	93	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M20	73	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
8	M54	70	Rückenschmerzen
9	M23	61	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
10	M75	58	Schulterverletzung
11	S32	47	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
12	S22	40	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
13	M51	29	Sonstiger Bandscheibenschaden
14	M48	22	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
15	S61	14	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-788	143	Operation an den Fußknochen
2	5-820	127	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-794	104	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-812	98	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-790	81	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-822	64	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
7	5-793	41	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-814	38	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
9	5-787	37	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-916	37	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
11	5-839	36	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
12	5-810	31	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
13	5-811	26	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
14	5-782	24	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
15	5-800	22	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
16	5-984	17	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
17	5-805	16	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
18	5-821	14	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			BG Sprechstunde

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			mit Überweisung vom Facharzt für Chirurgie oder mit Überweisung vom Orthopäden
AM08	Notfallambulanz (24h)			Notfallsprechstunde der chirurgischen Ambulanz
AM07	Privatambulanz			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	49	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	26	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-056	9	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-814	8	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	allgemein gültig		Ja	Alle hier nicht genannten, für die Diagnostik, Therapie und zur Operationsvorbereitung notwendigen medizinischen Geräte stehen im Klinikum Springe in anderen Fachkliniken der Klinikum Region Hannover GmbH zur Verfügung.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,9 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,1 Vollkräfte	<p>Dr. med. Jens Uffmann Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt Unfallchirurgie Rettungsmedizin, Sportmedizin Mit der Ermächtigung zur Weiterbildung in der Basischirurgie (24 Monate), Orthopädie und Unfallchirurgie (30 Monate) und speziellen Unfallchirurgie (24 Monate)</p> <p>Dr. med. Gerald Stieß Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt Unfallchirurgie Rettungsmedizin, Chirotherapie</p> <p>Dr. med. Rainer Staudacher Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt Unfallchirurgie Ermächtigung zur Weiterbildung in der Basischirurgie (24 Monate) und Allgemeinchirurgie (24 Monate)</p> <p>Peter Neiseke Facharzt für Chirurgie, Schwerpunkt Unfallchirurgie Chirotherapie</p> <p>Dr. med. Sven Hennig Facharzt für Neurochirurgie</p>
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,3 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin	3	3Jahre	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	Krankenschwester mit Weiterbildung zur Wundexpertin nach ICW

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: KRH Klinikum Springe

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Ambulant erworbene Pneumonie	89	88,8	
Cholezystektomie	78	100,0	
Dekubitusprophylaxe	448	99,8	
Gynäkologische Operationen	49	83,7	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	20	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation		100,0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	99	100,0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	9	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	58	100,0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	62	98,4	
Mammachirurgie	10	100,0	

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für: KRH Klinikum Springe

Tabelle A: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0 - 16,9 0,0 % 0 / 20	<= 2,0		
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0 - 26,5 0,0 % 0 / 12	<= 3,0		
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 16,9 0,0 % 0 / 20	<= 3,0		
Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	75,1 - 99,9 95,0 % 19 / 20	>= 90,0		
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacherbehandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	0				
Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,0 - 8,0 0,0 % 0 / 44	<= 1,5		
Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	2	58,5 - 96,5 83,3 % 15 / 18	>= 90,0		
Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	79,4 - 100,0 100,0 % 16 / 16	>= 95,0		
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 3,7 0,0 % 0 / 99	nicht festgelegt		

(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenzbereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 - 5,7 1,0 % entfällt	nicht festgelegt		
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 5,7 1,0 % entfällt	nicht festgelegt		
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	0,0 - 5,9 0,0 % 0 / 61	<= 6,0		
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 5,9 0,0 % 0 / 61	<= 2,0		
Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptor-analyse	8	66,3 - 100,0 100,0 % 9 / 9	>= 95,0		
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	47,8 - 100,0 100,0 % entfällt	>= 95,0		
Lungenentzündung: Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten	8	93,0 - 100,0 98,7 % 78 / 79	>= 95,0		
Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	95,4 - 100,0 100,0 % 78 / 78	>= 95,0		
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	1	19,4 - 99,4 75,0 % entfällt	>= 95,0		

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für: KRH Klinikum Springe

Tabelle B: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren/Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

keine Angaben

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhäuser der Klinikum Region Hannover GmbH bieten für die Menschen der Region Hannover eine wohnortnahe umfassende Patientenversorgung in Diagnostik, Therapie, Pflege, Prävention und allgemeinem Service auf hohem Qualitätsniveau und unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Damit folgt die Klinikum Region Hannover GmbH mit Ihrer Qualitätspolitik nicht nur den gesetzlichen Forderungen sondern stellt die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Kunden in den Mittelpunkt ihres Handelns. Die Gesamtheit aller Maßnahmen, um Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, Patienten-/Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu fördern, spiegelt sich in der Qualitätspolitik wider. Diese trägt dazu bei, den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten.

Ausdruck des von der Qualitätspolitik ausgehenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist die Erreichung der Qualitätsziele der Klinikum Region Hannover GmbH, die sich an unternehmensweiten internen Erfordernissen, externen Anforderungen und an gesundheitspolitischen sowie ökonomischen Entwicklungen orientieren.

D-2 Qualitätsziele

Aus den übergreifenden Unternehmenszielen, aber insbesondere auch aus den individuellen Schwerpunktsetzungen der jeweiligen Kliniken leiten sich zahlreiche Qualitätsprojekte in den Einrichtungen der Klinikum Region Hannover GmbH ab. Unter dem Motto „Lernen von dem Besten“ werden Qualitätskennzahlen der einzelnen Krankenhäuser innerhalb der Gruppe verglichen. Übergreifende Qualitätsziele beziehen sich insbesondere auf die im Folgenden beschriebenen Themenfelder und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess:

- Konsequente Patienten- und Kundenorientierung (neben den Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören auch Angehörige und Besucher, einweisende Ärztinnen/Ärzte und Partner weiterer Gesundheitseinrichtungen, Krankenkassen, Politiker und Medien zu den Kunden der Krankenhäuser)

- Medizinisches Leistungsangebot entsprechend dem wissenschaftlichen Fortschritt und orientiert an nationalen und internationalen Standards
- Perspektivisch kontinuierliche Weiterentwicklung und Maßnahmenumsetzung unter den Aspekten Ergebnisqualität und Patientensicherheit
- Konsequente patientenorientierte Prozessorientierung unter anderem zur Entlastung der Mitarbeiter/innen
- Effiziente Nutzung der Ressourcen
- Aus-, Fort- und Weiterbildung, Personalentwicklung, „lernendes Unternehmen“
- Externe Kooperationen und (Vertrags-)Partnerschaften mit Kostenträgern, niedergelassenen Ärzten, ambulante und stationäre Pflege
- Gesellschaft und Umwelt
- Nutzen der unternehmenseigenen Expertise zum Aufbau eines Netzwerks mit spezialisierten Zentren zur Sicherstellung der wohnortnahen stationären Krankenversorgung

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Unter Bezugnahme der gesetzlichen Anforderungen und unter Bezugnahme auf das Unternehmensziel „Leitung und Mitarbeiter verpflichten sich zur kontinuierlichen Entwicklung eines Qualitätsmanagement“ wurde zur Umsetzung des genannten Zieles ein übergeordnetes zentrales Gremium mit Anbindung an die Geschäftsführung des Klinikums Region Hannover eingerichtet. Die Mitglieder der QM Kommission stellen die Verbindung zentral und dezentral her und beraten die einzelnen Kliniken in QM Angelegenheiten. Sie vermitteln die QM-Anliegen des Klinikums Region Hannover an die einzelnen Kliniken und deren lokale Anliegen in die QM-Kommission.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Ärzte, Patienten und Mitarbeiterbefragung

2007 wurde eine 360° Befragung durchgeführt, um die Zufriedenheit der oben genannten Gruppen zu erfragen. Gleichsam gilt sie als Messung und Beurteilung der Qualität. Die daraus resultierenden Ergebnisse dienen der Orientierungshilfe zur Festlegung von neuen Qualitätsvorgaben. 2008 wurden neue QM-Vorgaben festgelegt.

Benchmark

Leistungsvergleiche sind Qualitäts-/Leistungsmessungen in identisch definierten Bereichen mit anschließendem Vergleich zwischen den Bereichen und entsprechenden Ursachenanalysen, um sich dem Qualitäts-/Leistungsstandard des besten Bereiches zu nähern.

Qualitätsaudit

Unter Qualitätsaudit versteht man eine Überprüfung der Verwaltung in Hinblick auf Erfüllung von nominierten Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem und die Geeignetheit dieser Anforderungen zum Erreichen der gesetzten Qualitätsziele.

Vorschlagswesen

Das Vorschlagswesen stellt einen Anreizmechanismus für Mitarbeiter einer Organisation dar, Ideen und Verbesserungen zu entwickeln. Vorschläge werden auf Einsparung und Umsetzungsmöglichkeit überprüft und ggf. zur Einführung - bei Vergabe einer Prämie an den Einreicher - vorgeschlagen.

Beschwerdemanagement

Beschwerden werden direkt angenommen und bearbeitet. Ist keine Lösung im Bereich zu erzielen, wird es durch das Direktorium an die entsprechende Abteilung zwecks Stellungnahme weitergeleitet. Ziel des Hauses ist es jeden Hinweis zur Optimierung der Prozesse zu prüfen und umzusetzen.

Leitungskonferenzen

Treffen von Führungskräften zur Evaluation bereits behandelter Prozesse, Budgetkontrolle, Bearbeitung neuer Themen und Festlegung neuer Strategien.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im KRH Klinikum Springe wurden im Berichtszeitraum folgende Projekte des Qualitätsmanagement durchgeführt:

Fortsetzung des Kooperationsprozesses Springe - Gehrden

Seit 2006 ist dies ein fortlaufender Prozess. Ziel ist es, eine hochwertige und wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung der Stadt Springe durch enge Kooperation mit dem KRH Klinikum Robert Koch Gehrden zu erhalten. Eckpunkte sind dabei die Bündelung von vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen. Umgesetzt wurde dies durch ein gemeinsames Direktorium für beide Kliniken.

Im Bereich der Pflege gibt es regelmäßige Treffen der Leitungskräfte, um Synergieeffekte zu nutzen. Dabei wurden Arbeitsgruppen zu den Bereichen OP, Endoskopie und Pflege allgemein gebildet. Ziele sind hierbei unter anderem die Vereinheitlichung der Standards sowie die Möglichkeit einer Rotation zu erarbeiten. In Teilbereichen findet bereits heute ein Austausch von Mitarbeitern statt.

Umbaumaßnahmen auf Station 3

Durch Einbau von Nasszellen in weiteren Zimmern konnte der Komfort für die Patienten deutlich verbessert werden. Die Mitarbeiter der Pflege können effizienter arbeiten, da unnötige Wege in diesen Zimmern entfallen, zum anderen wurde mehr Platz geschaffen.

Neustrukturierung der chirurgischen Ambulanz und Aufnahme

Elektiv einbestellte Patienten werden jetzt über die Chirurgische Ambulanz statt wie vorher über die Aufnahme aufgenommen. Dabei werden Sie im Vorfeld über den stationären Aufenthalt informiert und über einen möglichen operativen Eingriff aufgeklärt. Wenn möglich erfolgt auch bereits die Aufklärung durch die Anästhesie. Am Aufnahmetag werden die Patienten zeitversetzt einbestellt. Die Wartezeiten für den Patienten wurden durch diese Maßnahme deutlich verkürzt und die Abläufe optimiert.

Jour Fix für Schüler

Regelmäßiges Treffen von Schülern; Praxisanleiterinnen und -leitern und Pflegedirektion zwei- bis dreimal im Jahr um Probleme der Ausbildung zuerkennen und zu bearbeiten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Krankenhaus existiert ein effektives Qualitätsmanagement. Belegt wird dies durch die Verleihung verschiedener Auszeichnungen:

2001 Verleihung des Qualitätspreises für Innovation des niedersächsischen Sozialministeriums.

2004 Zertifikat nach Benchmarking - Konzept basierend auf den Kriterien des Business Excellence Modells der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement durch „Benchmarking in der Gesundheitswirtschaft“ Projekt des Instituts Arbeit und Technik im Wissenschaftszentrum Nordrhein Westfalen mit folgenden Kooperationspartnern:

- Konkret Consult Ruhr im Seniorenwirtschaftszentrum in Gelsenkirchen
- Abteilung für Sozialpolitik und Public Policy an der Universität Hannover/Forschungsstelle für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung
- Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld
- WEGEmbH im Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft in Bielefeld

2005 Zertifizierung durch die KTQ Gesellschaft, eine Re-Zertifizierung fand nicht statt.

2008 Umstellung zur Vorbereitung auf die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 für 2009 / 2010 in Kooperation mit dem
Klinikum Robert Koch Gehrden.